

## **1. ZWISCHENBERICHT ZU UNSEREM SCHÜTZLING MAEDEH**

Obwohl ihre Mama mittlerweile hochschwanger ist und ihr jeder Weg schon ziemlich zu schaffen macht, kommt Maedeh, meist begleitet von ihrem kleinen Bruder, sehr zuverlässig sowohl in die Ergotherapiestunden als auch in die Lernstunden, die ebenfalls bei uns stattfinden. Das ist nicht verwunderlich, weil Maedeh diese Stunden bei Frau Redl liebt.

Der große Raum gehört eigentlich zur Tagesstätte St. Martin, einer Behinderteneinrichtung für erwachsene Menschen mit besonderen Bedürfnissen, und wird den Kindersozialdiensten für die Ergotherapie zur Verfügung gestellt.

Er ist sehr gut ausgestattet, hat neben der Sprossenwand, den vielen Großbausteinen, Matten, Ringen, Bällen, ... auch ein großes Bällchenbad und vor allem diverse Schaukelmöglichkeiten.

Dort kann Maedeh so richtig wild sein - für ihre Verhältnisse -, sie kann das Hüpfen und Springen üben, das Balancieren auf unterschiedlichen Untergründen und gewinnt laufend an Körpersicherheit.

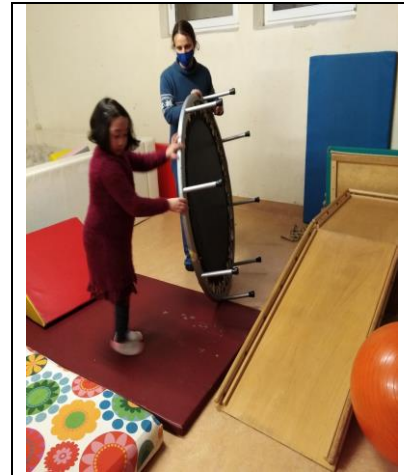
Ihr kleiner Bruder ist ihr an Agilität deutlich voraus, aber es ist gut für sie zu sehen, was er treibt, denn es animiert sie, es ihm nach zu machen. Tatsächlich ist es erstaunlich, wie sie zunehmend beweglicher wird, sich mehr und mehr zutraut. Das Hinken wird ihr wegen der schiefen Wirbelsäule bleiben, auch wenn die orthopädischen Schuhe hier viel ausgleichen können. Sie wird auch immer langsamer als ihre Altersgruppe sein und auch die Steifigkeit wird ihr bleiben. Doch die in der Therapie kontinuierliche angeleitete Bewegung stärkt ihre Muskulatur und kann Fehlhaltungen korrigieren.

Maedeh hat ja nach einem Jahr als Integrationskind in einer normalen Schule in die Sonderschule gewechselt. Sie konnte einfach gar nicht mit den anderen Kindern mithalten. In der Sonderschule erfährt sie jetzt auch auf kognitiver Ebene eine optimale Förderung, die bei den Kindersozialdiensten mit speziellen Lernstunden zusätzlich unterstützt werden.

Mittlerweile schreibt sie einzelne Buchstaben und wenige Worte. Hier spielt das Problem der fremden Muttersprache hinein, so ist z.B. die Unterscheidung der deutschen Laute O und U eine besondere Herausforderung. Und natürlich ist Lesen besonders schwierig wegen der - bereits mehrfach operierten - Deformationen im Mundbereich.

# Auxilium Infantilis

Klosterneuburg, am 01.01.2022



## Lebensweg MAEDEH:

Unser Schützling MAEDEH (7 Jahre) kam im Iran auf die Welt und wurde mit Weichgaumenspalte, beidseitigem Klumpfuß, rezidivierender Hüftluxation und spondyloepiphysärer Dysplasie geboren.

Ihre Eltern flüchteten mit ihr 2015 nach Europa und landeten in Österreich. Nach Monaten in Traiskirchen kam die Familie nach Klosterneuburg. Der große medizinische Bedarf von MAEDEH wurde rasch diagnostiziert und Erstunterstützer begleiteten sie bei den Wegen zu Ärzten, Ambulanzen, Spitälern und Therapie-Einrichtungen. Mittlerweile hat sich die kleine Familie gut in Österreich integriert. 2016 hat MAEDEH einen Bruder bekommen. Beide Eltern kommen mit der deutschen Sprache gut zurecht und haben die erforderlichen Prüfungen positiv absolviert.

## Bisherige medizinische Maßnahmen:

- >Erste OP am AKH in Österreich im August 2015 (Lippen-, Gaumen-, Fistelverschluss)
- >Zweite OP im SMZ-Ost zur Korrektur der Hüftluxation im November 2015
- >OP im SMZ-Ost am Klumpfuß (nach McKay Simons) im Juni 2016

## Unterstützung durch AUXILIUM INFANTILIS:

Nach erfolgter Durchsicht und Prüfung der uns bekannten Unterlagen durch den wissenschaftlichen Beirat und nach Beschluss unseres Vorstandes wird MAEDEH von uns unterstützt.

AUXILIUM INFANTILIS wird, beginnend mit 01.01.2022, eine kontinuierliche Ergotherapie zur Verbesserung der Grob- und Feinmotorik samt unterstützendem Training im kognitiven Bereich, für die Dauer eines Jahres, finanzieren. Weitere Unterstützungsmaßnahmen sind in Prüfung. Durch periodische Berichte, erstellt durch die interne Projektleitung, werden die MitgliederInnen von AUXILIUM INFANTILIS von MAEDEH`s Therapiefortschritt, informiert.